

Berlin. Bei der Stadtplanung sollten unsere Fachleute ausgehen von der Sorge um den Menschen in bezug auf seine Arbeit, Wohnung, Kultur und Erholung. In der Weimarer Zeit wurden in vielen unserer Städte Gebäudekomplexe gebaut, die in ihrer architektonischen Gestaltung nicht den Wünschen der Bevölkerung entgegenkamen, die nicht der nationalen Eigenart unseres Volkes entsprachen, sondern dem formalistischen Denken einer Anzahl Architekten, die die Primitivität gewisser Fabrikbauten auf die Wohnbauten übertrugen. Unter dem Hitlerfaschismus wurde dieser Kasernenstil noch weiter entwickelt. Einige unserer Architekten, besonders in der Bauabteilung des Magistrats von Groß-Berlin, wollen die Hauptstadt Deutschlands durch den Bau von niedrigen Häusern verniedlichen und Gebiete der Innenstadt nach den Richtlinien für Stadtrandsiedlungen bebauen. Der grundsätzliche Fehler dieser Architekten besteht darin, daß sie nicht an die Gliederung und Architektur Berlins anknüpfen, sondern in ihren kosmopolitischen Phantasien glauben, daß man in Berlin Häuser bauen könne, die ebensogut in die südafrikanische Landschaft passen. (Heiterkeit.)

Wir haben alle diese Pläne abgelehnt und ersuchen die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und den Magistrat von Groß-Berlin, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, daß im Wettbewerb der Baufachleute und Architekten der Aufbau der Hauptstadt Deutschlands auf der Grundlage der geschichtlich entstandenen Struktur der Stadt erfolgt. Das Zentrum der Stadt soll sein charakteristisches Bild erhalten durch monumentale Gebäude und eine architektonische Komposition, die der Bedeutung der Hauptstadt Deutschlands gerecht wird.

Wäre es nicht zweckmäßig, im Zentrum der Stadt den Straßenzug von der Stalinallee bis zum Brandenburger Tor wieder aufzubauen, den Lustgarten und den Alexanderplatz als die beherrschenden Plätze des Stadttinnern zu architektonisch schönen Plätzen zu gestalten, durch den Arbeitsenthusiasmus der Berliner Bevölkerung die alten schönen Gebäude im Zentrum der Stadt wiederherzustellen und die neuen Gebäude an diesen Plätzen und an der Hauptstraße architektonisch schön im Sinne des Volksempfindens zu gestalten? Wir wollen in Berlin keine amerikanischen Kästen und keinen hitlerschen Kasernenstil mehr sehen.

Gleichzeitig ist es notwendig, die Arbeiterviertel bei den großen Industriebetrieben wieder, aber schöner als früher, aufzubauen. (Starker Beifall.) Wir sind überzeugt, daß es unseren Baumeistern gelingen wird, in Berlin und in den Großstädten der Republik in monu-